


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2013 – Zusammenfassung

Grundschule Edwin-Scharff-Ring

Inspektion vom 27. 11.2013 / 2.Zyklus



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

Die Grundschule Edwin-Scharff-Ring ist eine Ganztagschule nach dem GBS-Modell und versteht sich als ein Ort, an dem alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität wahrgenommen, wertgeschätzt und gestärkt werden. Die Schule ist Mitglied im Hamburger Verbund begabungsentfaltender Grundschulen (Schmetterlingsschulen), demzufolge gibt es eine langjährige Tradition der individuellen Förderung. Die positive Lernkultur innerhalb der einzelnen Lerngruppen basiert sowohl auf einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung der dort tätigen Pädagoginnen und Pädagogen als auch auf deren intensiver Zusammenarbeit.

Allerdings ist diese positive Einschätzung vor allem dem Engagement der an der Schule tätigen Pädagoginnen und Pädagogen zuzurechnen, die weitgehend selbstinitiiert die unterrichtliche und pädagogische Weiterentwicklung der Schule steuern.

Steuerungshandeln

Das Steuerungshandeln an der Grundschule Edwin-Scharff-Ring orientiert sich an den vorhandenen Strukturen und Traditionen. Eigene, darüber hinausgehende pädagogische Impulse werden nach übereinstimmenden Aussagen aller Schulbeteiligten nicht deutlich. Das Ziel der Etablierung einer positiven Schul- und Lernkultur ist zwar im Leitbild formuliert, ein systematischer Dialog über weiterführende Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung innerhalb der Schulgemeinschaft findet jedoch nicht statt, eine leitungsseitig initiierte Entwicklung in diesen Feldern ist nicht zu erkennen.

An der Grundschule Edwin-Scharff-Ring sind einige Verantwortungsbereiche an Arbeitsgruppen delegiert. Im Bereich der Entwicklung des Ganztags verfügt die Schule dadurch über die wesentlichen organisatorischen Rahmenbedingungen mit klaren Verantwortlichkeiten und entsprechenden Kooperationsstrukturen. Die entsprechenden Arbeitsgruppensitzungen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Die Personalentwicklung an der Grundschule Edwin-Scharff-Ring bezieht sich vor allem auf notwendige Neueinstellungen sowie auf die Durchführung der Beurteilungsverfahren. Die damit verbundenen Gespräche werden in Teilen als konstruktiv erlebt. Die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen erfolgt ausschließlich informell durch die Mitglieder des jeweiligen Jahrgangsteams. Verbindliche Aufgabenbeschreibungen für Funktionen existieren an der Schule nicht. An der Schule gibt es über die Gespräche im Rahmen des Beurteilungsverfahrens hinaus keine Instrumente der systematischen Personalentwicklung wie z. B. Mitarbeitergespräche oder struktu-

rierte Leistungsfeedbacks. Alle Beteiligten sehen einen deutlichen Entwicklungsbedarf im Bereich der Kommunikations- und Informationsprozesse zwischen Schulleitung und Kollegium.

- stark:** -
- eher stark:** 1.8. Organisatorische Rahmenbedingungen sichern
- eher schwach:** 1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
- schwach:** 1.1 Führung wahrnehmen
1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern
1.3 Qualitätsmanagement etablieren

Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

Eine Stärke der Grundschule Edwin-Scharff-Ring liegt in der Kooperation der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese basiert einerseits auf einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung und andererseits auf langjährig gewachsenen Arbeitsstrukturen, die auch eine Einbindung neuer Kolleginnen und Kollegen in die jeweiligen Jahrgangsteams beinhalten. Deutliche Ansätze einer systematischen inhaltlichen Abstimmung zeigen sich darin, dass sich alle Jahrgangsteams in Teilbereichen über die Planung und Durchführung von Unterricht austauschen. Diesbezügliche Absprachen werden verbindlich getroffen und münden in gemeinsame Unterrichtsvorhaben. Insgesamt sind ein großes Engagement und eine sehr hohe Identifikation der Pädagoginnen und Pädagogen mit ihrer Arbeit erkennbar. Innerhalb der Jahrgangsteams tauschen sich die Pädagoginnen und Pädagogen in besonderem Maße auch über Maßnahmen der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler aus.

Über die Arbeit in den Jahrgangskonferenzen hinaus gibt es weitere Strukturen der kollegialen Zusammenarbeit und Kommunikation in den Fachkonferenzen, die inhaltliche Zusammenarbeit gestaltet sich dort jedoch unterschiedlich. Die schriftlich fixierten curricularen Grundlagen weisen auf eine weitgehende Inhaltsorientierung und nur punktuell auf eine Kompetenzorientierung des Unterrichts hin.

- stark:** -
- eher stark:** 2.2 Zusammenarbeiten
- eher schwach :** -
- schwach:** -

Unterrichtsentwicklung: Feedback

An der Grundschule Edwin-Scharff-Ring gelingt es den Pädagoginnen und Pädagogen sehr deutlich, den individuellen Lernentwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und diese kontinuierlich in ihrer Lernentwicklung zu begleiten und zu fördern. Innerhalb der Jahrgangsteams gibt es klare und verbindliche Kriterien der Leistungsbeurteilung. Die Pädagoginnen und Pädagogen bieten den Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten, ihren Leistungsstand und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Damit unterstützt die Schule die Schülerinnen und Schüler darin, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen.

Zu einer Dokumentation der eigenen Lern- und Kompetenzentwicklung werden sie jedoch selten angeleitet.

Während die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch eine schulintern praktizierte Feedbackkultur deutlich unterstützt wird, gilt dies für die Weiterentwicklung des Unterrichts nur in Ansätzen. Zwar finden innerhalb der Klassenteams häufig unterrichtsbezogene kollegiale Rückmelde- und Kommunikationsprozesse statt, diese gestalten sich jedoch anlassbezogen unterschiedlich. Systematische kollegiale Hospitationen sind nicht etabliert, Hospitationen durch die Schulleitung finden außerhalb der Beurteilung ebenfalls nicht statt. Die Prozess- und Ergebnisdaten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden den Pädagoginnen und Pädagogen nur teilweise zur Kenntnis gegeben, nicht regelhaft besprochen und nicht zur Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt.

<i>stark:</i>	-
<i>eher stark:</i>	2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen
<i>eher schwach:</i>	2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln
<i>schwach:</i>	-

Unterrichtsqualität

Der Unterricht an der Grundschule Edwin-Scharff-Ring ist durch ein ausgeprägtes Klassenraummanagement mit sehr klaren Regeln und Strukturen sowie durch eine wertschätzende und unterstützende Haltung der Pädagoginnen und Pädagogen gekennzeichnet. Individuelle Lernfortschritte werden regelhaft durch Lob und Ermutigung verstärkt. Die Herausbildung personaler und sozialer Kompetenzen ist ein permanentes und auch strukturell angelegtes Merkmal der Schule.

Der Unterricht an der Grundschule Edwin-Scharff-Ring ist in weiten Teilen darauf ausgerichtet, die Schülerinnen und Schüler zum selbstorganisierten Arbeiten anzuleiten, der Einsatz von Wochenplan- oder Stationsarbeit ist gängige Praxis. Die Pädagoginnen und Pädagogen berücksichtigen in der Unterrichtsgestaltung sehr häufig die individuellen Lernvoraussetzungen, ebenso erhalten die Schülerinnen und Schüler überwiegend individuelle und differenzierte Leistungsrückmeldungen. Insgesamt zeichnet sich der Unterricht durch ein hohes Maß an Struktur und durch eine klare Überprüfung der Lernziele aus. Die Auseinandersetzung mit problemorientierten Aufgabenstellungen sowie eine aktive Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler finden im Unterricht hingegen eher selten statt.

Im Bereich der zusätzlichen Förderung gelingt es den Pädagoginnen und Pädagogen der Grundschule Edwin-Scharff-Ring überwiegend, die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht zu fördern. Neben den leistungsdifferenzierten Förderkursen im Bereich der Kulturtechniken gibt es im Rahmen der sogenannten Schmetterlingskurse Förderangebote aus unterschiedlichen Themenbereichen, an denen die Schülerinnen und Schüler je nach Neigung und Fähigkeit teilnehmen.

In Bezug auf die Gestaltung von Erziehungsprozessen gibt es an der Grundschule Edwin-Scharff-Ring einen deutlichen Konsens über die Verbindlichkeit der vereinbarten Regeln bei Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit innerhalb der einzelnen Lerngruppen stehen die gegenseitige Wertschätzung und die Förderung des Sozialverhaltens im schulischen Alltag. Gemeinsame Re-

geln für den Ganzttag sowie die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs bei Regelverstößen werden derzeit entwickelt und erarbeitet.

- stark:* -
- eher stark:* 2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten
2.3. Zusätzliche Förderung gewährleisten
2.4 Erziehungsprozesse gestalten
- eher schwach:* -
- schwach:* -

Wirkungen und Ergebnisse

Sowohl die Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler sind mehrheitlich mit der Schule und dabei insbesondere mit dem Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen zufrieden.

Die Bindung der Pädagoginnen und Pädagogen an die Schule ist sehr stark. Das Kollegium steht hinter dem Konzept der Schule und teilt gemeinsame Wertvorstellungen. Die kollegiale Zusammenarbeit ist die wichtigste Quelle, aus der sich die Motivation speist. Dagegen werden die Arbeitsbedingungen an der Schule, insbesondere die als nicht zielführend wahrgenommene Kommunikation mit der Schulleitung sehr kritisch bewertet.

- stark:* -
- eher stark:* 3.4 Einverständnis und Akzeptanz
- eher schwach:* 3.5. Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- schwach:* -
- ohne Bewertung:* 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse
3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung